

Bayer und Bayern am Zug

Siege müssen her – DFB-Clubs in der Champions League unter Druck

Bereits am zweiten Vorrunden-Spieltag der UEFA-Champions-League stehen Bayern München und Bayer Leverkusen nach ihren Auftaktniederlagen gehörig unter Druck. Die Bayern hoffen nach der 2:3-Heimniederlage gegen La Coruña in Lens auf ihre ersten Punkte zu erhöhen, Leverkusen empfängt nach der 1:6-Schlappe bei Olympiakos Piräus die wieder erstarkte Elf von Manchester United.

Bayern-Coach Ottmar Hitzfeld baut vor dem wichtigen Spiel auf die klassische Bayern-Formel, wonach die Münchner unter Druck häufig den besten Fussball spielen.

«Es hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass wir mit Druck umgehen können», betonte Hitzfeld, der Panikstimmung im Keim zu ersticken versucht: «Es ist noch lange nicht alles verloren. Natürlich reicht auch ein Unentschieden gegen Lens – aber wir spielen auf Sieg.»

Frankreich kein guter Boden

Bayern-Stürmer Giovane Elber sieht die Situation ähnlich wie sein Trainer, meint aber «vielleicht sollten wir auch mit einem Punkt zufrieden zu sein», und spielt damit auf die schlechte Bilanz der Bayern gegen französische Klubs an. Von bislang fünf Champions-League-Spielen in Frankreich verloren die Münchner vier.

«In Lyon haben wir mal drei Stück gekriegt», erinnerte Elber an die 0:3-Pleite bei Olympique im Frühjahr 2001. Wie ein ähnliches Ergebnis verhindert



Weiteres Stolpern verboten: Nach der Auftaktniederlage in der Champions League gegen Deportivo La Coruña haben die fünf verbleibenden Partien der Gruppe G für Bayern München Endspiel-Charakter.

werden kann, weiss Jens Jeremies: «Alle wollen bei uns nur nach vorne laufen. Wir müssen das Defensivverhalten wieder mehr im Auge haben.»

Leverkusen angeschlagen, ManU will Revanche

Die Defensive wird auch bei Bayer Leverkusen heute im Spiel der Gruppe F gegen Manchester United gefragt sein, zumal die Engländer auf Revanche für den Halbfinal-Rauswurf in der vergangenen Saison sinnen und vom Heim-Endspiel am 28. Mai 2003 in Manchester träumen.

Doch Leverkusen steckt in einer schweren Krise und wird sich steigern müssen um Manchester in Schach halten zu können. Der deutsche Vizemeister ist derzeit nur einen Punkt von einem Bundesliga-Abstiegsplatz entfernt, durch die Demütigung bei Olympiakos Piräus (2:6) erschüttert und von

einer langen Liste an Verletzten geschwächt.

Trotz des Debakels von Griechenland gibt Trainer Klaus Toppmöller nicht auf. «Im direkten Duell mit Piräus könnte ein einziger Punkt gegen Manchester über den Einzug in die zweite Gruppe entscheiden. Und der muss her», fordert der 51-Jährige.

Bayer-Manager Reiner Calmund baut auf die «Underdog-Rolle». «Wir sind Aussenseiter, aber vielleicht ist das ein psychologischer Vorteil», sagt der schwergewichtige Manager und glaubt an sein Team: «Wir sind auf einem guten Weg. Jetzt müssen wir einen Schulterschluss zwischen jungen und alten Spielern, zwischen Team und Coach machen.»

SPORT IN KÜRZE

Champions League, 1. Phase, 2. Runde

Dienstag

Gruppe E:
20.45 Juventus Turin – Dynamo Kiew
20.45 Newcastle United – Feyenoord

Gruppe F:
20.45 Bayer Leverkusen – ManU
20.45 Maccabi Haifa – Olympiakos Piräus

Gruppe G:
20.45 Deportivo La Coruña – AC Milan
20.45 Lens – Bayern München

Gruppe H:
20.45 FC Brügge – Lokomotive Moskau
20.45 Galatasaray Istanbul – Barcelona

Mittwoch

Gruppe A:
20.45 Borussia Dortmund – Auxerre
20.45 PSV Eindhoven – Arsenal

Gruppe B:
18.00 Spartak Moskau – Valencia
20.45 Liverpool – Basel

Gruppe C:
20.45 AEK Athen – AS Roma
20.45 Real Madrid – Genk

Gruppe D:
20.45 Inter Mailand – Ajax Amsterdam
20.45 Lyon – Rosenborg Trondheim

Fans attackierten Roma-Spieler

FUSSBALL: Zwei Spiele, zwei peinliche Niederlagen – das liessen sich verwöhnte Fans der AS Roma nicht gefallen. Am Tag nach der Schlappe gegen Aufsteiger Modena liessen sie ihren Unmut an den Spielern aus. Der Verteidiger Vincent Candela (Fr) musste von der Polizei eskortiert werden, als ihn einige Tifosi am Verlassen des Trainingsgeländes hindern wollten.

Legat bei Autounfall schwer verletzt

FUSSBALL: Thorsten Legat ist in einen schweren Autounfall verwickelt worden. Der ehemalige Profi im SV Werder Bremen erlitt auf der Autobahn bei einem Crash nach einem Überholmanöver einen Halswirbelbruch. Der 33-Jährige beendete 2001 seine Karriere (Frankfurt, Bremen, Bochum, Stuttgart, Schalke) und ist jetzt im Klub von Ludovic Magnin als Nachwuchstrainer tätig.

Schweizer Trio an der Bahn-WM in Dänemark

RAD: An den Bahn-WM im Kopenhagener Vorort Ballerup ist die Schweiz von Mittwoch bis Sonntag durch Franco Marvulli, Alexander Aeschbach und Bruno Risi vertreten. Die Vorgabe für das Trio lautet, mindestens eine Medaille nach Hause zu bringen. Das Schweizer Aufgebot nimmt sich im Vergleich zu bedeutenden Bahn-Nationen wie Deutschland, Frankreich, Italien, Grossbritannien, die USA, Australien, Russland und die Ukraine bescheiden aus. Das Motto heisst «klein aber fein», denn Marvulli, Aeschbach und Risi zählen in ihren Disziplinen zu den Favoriten.

Tennis: ATP- und WTA-Rankings

ATP-Weltranglisten per 23. September.
Entry List: 1. (vorher 1.) Lleyton Hewitt (Au) 4655. 2. (2.) Tommy Haas (De) 2945. 3. (3.) Andre Agassi (USA) 2875. 4. (4.) Marat Safin (Russ) 2580. 5. (5.) Tim Henman (Gb) 2455. 6. (6.) Juan Carlos Ferrero (Sp) 2300. 7. (7.) Jewgeni Kafelnikow (Russ) 2165. 8. (8.) Albert Costa (Sp) 2130. 9. (9.) Sebastien Grosjean (Fr) 2075. 10. (10.) Carlos Moya (Sp) 2010.

Champions Race: 1. (1.) Hewitt 690. 2. (2.) Agassi 554. 3. (3.) Safin 438. 4. (4.) Henman 420. 5. (5.) Costa, Ferrero und Moya, je 393. 8. (8.) Haas 388. 9. (9.) Roddick 383. 10. (10.) Federer 356.

WTA-Weltrangliste per 23. September: 1. (1.) Serena Williams (USA) 5808. 2. (2.) Venus Williams (USA) 4843. 3. (3.) Jennifer Capriati (USA) 3759. 4. (5.) Monica Seles (USA) 3152. 5. (4.) Jelena Dokic (Jug) 3074. 6. (6.) Amélie Mauresmo (Fr) 2908. 7. (7.) Justine Henin (Be) 2869. 8. (8.) Kim Clijsters (Be) 2827. 9. (9.) Lindsay Davenport (USA) 2680. 10. (10.) Martina Hingis (S2) 2514.

AC Milan fordert La Coruña

Mit stolzgeschwelter Brust stellt sich die AC Milan dem ersten Gipfel der Gruppe G in La Coruña. Die Rossoneri hatten sich am Samstag in der Serie A mit dem zweiten 3:0 (gegen Perugia) an der Spitze festgesetzt, ohne dabei den WM-Star Rivaldo übermässig forciert zu haben. Für die Treffer sorgt in Mailand derzeit ein anderer: Pippo Inzaghi schoss in den

letzten drei Partien innerhalb von sieben Tagen fünf Tore. La Coruña gewann die Generalprobe gegen Valladolid zwar, verlor beim 2:0 aber Juan Carlos Valeron. Der Spielmacher erlitt bei einer rüden Attacke Penas einen Wadenbeinbruch und fällt monatelang aus.

Weitere Infos: www.uefa.com

Toller Abschluss sichert Marco Lippuner Rang zwei

Überlegener Sieg im letzten Rennen für RV-Schaan-RSZ-Hermann-Radler beim Vierländercup-Finale

Im Finish trumpfte Marco Lippuner vom RV Schaan RSZ Hermann beim Vierländer-Cup noch einmal gross auf. Der Sprintspezialist spurtete beim Abschluss-Bewerb in Rankweil die gesamte Konkurrenz in Grund und Boden und katapultierte sich in der Gesamtwertung noch auf Endrang zwei. Eine starke Vorstellung bot auch Teamkollege Roman Stricker.

Der «autofreie Sonntag» wurde in Rankweil/Vorarlberg für den Schlussbewerb des diesjährigen Vierländer-Cups um die «Radsport-Zenter-Hermann-Trophy» genutzt. Noch einmal galt es für die Teilnehmer in den drei verschiedenen Kategorien voll in die Pedale zu treten. Allen voran in der höchsten Klasse (Schüler A) gab es noch einen harten Kampf um die vorderen Plätze im Endklassament. Der Gesamtsieger stand mit Mathias Ladner (RSS Rankweil) zwar bereits vor



Berechtigter Jubel: Mit einer starken Vorstellung in Rankweil sicherte sich Marco Lippuner den zweiten Platz in der Gesamtwertung des Vierländercups.

dem letzten Rennen fest, aber dahinter ging es äusserst spannend zu. Das wusste auch Marco Lippuner, der sich unbedingt den zweiten Endrang holen wollte. «Ich habe extra für dieses Rennen trainiert», so der Radler vom RV Schaan RSZ Hermann.

Die spezielle Vorbereitung zeigte entsprechende Früchte, denn der 14-Jährige war am Renntag nicht zu bremsen, holte sich einen überlegenen Punktesieg und liess seinem härtesten

Konkurrenten um Platz zwei, Christian Riess (RU Wangen), nicht den Funken einer Chance. Der Vizemeistertitel im Vierländer-Cup war der verdiente Lohn für die starken Vorstellungen während der gesamten Saison, die in Rankweil mit dem Sieg noch gekrönt wurde. Mit Roman Stricker konnte sich ein weiterer Radler des RV Schaan gross in Szene setzen. Rang vier war das beste Saisonergebnis für den jungen Liechtensteiner.

Auch bei den Schülern B und C ging der Gesamtsieg jeweils an die Radsportschule Rankweil. Hier legte aus Liechtensteiner Sicht vor allem Daniel Rinner eine grosse Talentprobe ab. Der Vaduzer, der das letzte Rennen nicht mehr bestritt, belegte in der Schüler-B-Wertung den hervorragenden fünften Rang im Abschluss-Klassament.

Vierländer-Cup

Ergebnisse des Abschlussbewerbs in Rankweil:

Schüler A: 1. Marco Lippuner (RV Schaan RSZ Hermann), 2. Patrick Barmetter (Degersheim), 3. Lukas Matt (RSS Rankweil), 4. Roman Stricker (RV Schaan RSZ Hermann), 5. Ferner: 13. Marco Frommelt (RV Schaan RSZ Hermann).

Schüler B: 1. David Neuscheler (RU Wangen), kein Liechtensteiner Teilnehmer.

Schüler C: 1. Kevin Netzer (RSS Rankweil) Ferner: 7. Michael Rinner (VC Vaduz).

Vierländer-Cup, Gesamtwertung 2002 nach 13 Bewerbungen:

Schüler A: 1. Mathias Ladner (RSS Rankweil) 92 Punkte, 2. Marco Lippuner (RV Schaan RSZ Hermann) 69, 3. Christian Riess (RU Wangen) 59 Ferner: 11. Roman Stricker (RV Schaan RSZ Hermann) und Fabio Kindle (VC Vaduz) jeweils 10 Punkte; 15. Marco Frommelt (RV Schaan RSZ Hermann) 6 Punkte.

Schüler B: 1. Patrick Ladner (RSS Rankweil) 124, Ferner: 5. Daniel Rinner (VC Vaduz) 39, 16. Richard Schädler (RV Schaan RSZ Hermann) 3.

Schüler C: 1. Philipp Hudelist (RSS Rankweil) 116. Keine Liechtensteiner in der Gesamtwertung.

ANZEIGE

Rad-Sport-Zenter



FELDKIRCHER STR. 74
FL-9494 SCHAAN
TEL: +423/232 31 44

HERMANN

Öffnungszeiten:
Di.-Fr.: 14.00-18.30 Uhr
Sa.: 9-12 Uhr, 13.30-16.00 Uhr • Montag geschlossen